

# Gemeindebrief

Nr. 171

September, Oktober und November 2011



Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde Radevormwald

# Inhalt

2	Inhalt
3	„angedacht“
6	Erasmus von Rotterdam starb vor 475 Jahren
8	Willkommen Jakob Witthöft
9	Musikalischer Sommerabend am 15. Juli
10	Kurzporträt Inge Heßler
12	Die neuen Monatspsalmen
13	Der Diakonieausschuss dankt...
14	Der Diakonieausschuss bittet...
15	Unsere neuen Katechumenen
16	Aus dem Presbyterium
17	Was macht eigentlich ... der Koordinierungsausschuss?
18	Sponsorenlauf 2011
20	Einladung zur Gemeindeversammlung
20	Ökumenische Wanderung der Radevormwalder Gemeinden
22	Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
26	Ökumenisches Hospiz
27	Besondere Veranstaltungen
28	Pskow
29	Taufen
29	Trauungen
30	Beerdigungen
31	Geburtstage
35	Gottesdienste
36	Anschriften

# „angedacht“

## Kinder brauchen Religion!

Der Gottesdienst des Kindergartens beginnt. Ein Fünfjähriger zupft mich am Ärmel: „Beten wir auch?“ „Klar“, sage ich. „Super“, freut er sich, „beten spiele ich am liebsten.“

Kinder haben Spaß am Gottesdienst. Ihr Gotteslob hat Jesus ausdrücklich gewürdigt (Matthäus 21,15f.) und sie uns Großen als Vorbild hingestellt (Matthäus 18,3). Und in der Tat: mit ihrer Begeisterung stecken sie uns Erwachsene an.

„Kinder sind eine Gabe des Herrn und Leibesfrucht ist ein Geschenk“ heißt es in Psalm 127. Ja, denke ich: Eine wunderbare, eine große Gabe. Und eine noch größere Aufgabe. Auch für die Kirche. Wenn Eltern ihr Kind zur Taufe bringen, feiert die Gemeinde mit ihnen das Wunder neuen Lebens und heißt ihr neues Mitglied willkommen. Da ist es nur konsequent, wenn sie sich – zum Beispiel nach reformierter Liturgie – verpflichtet, den Täufling im Gebet zu begleiten und ihm zu helfen, im Glauben aufzuwachsen.

Kinder brauchen Religion. Neun von zehn Eltern scheinen ähnlich zu denken und lassen ihre Kinder taufen. Aber dann?

Wo Familien das Wissen um Gott und das Vertrauen auf ihn nicht mehr an ihren Nachwuchs weitergeben, muss das die Gemeinde übernehmen. Vor allem um der Kinder willen müssen wir als Christen dem Traditionsabbruch entgegenwirken. Klar, auch um der

Kirche willen. Ohne die Kinder sehen wir in Zukunft alt aus. Die Evangelische Kirche von Westfalen macht mit ihrer Taufverantwortung ernst. Sie stellt in einer Missionsinitiative die Kinder in den Mittelpunkt. So wie Jesus es tat, als seine Jünger Eltern mit ihren Sprösslingen abweisen wollten. Den Kleinen gehört das Himmelreich, sagte er. Das sollen sie auch erfahren. Die Westfalen fangen bei den Neugeborenen an. Die Weichen für ein späteres Interesse am Glauben werden in der Regel in den Jahren vor Schuleintritt gestellt. Eine verpasste religiöse Sozialisation kann kein noch so guter Religionsunterricht und keine vorbildliche Konfirmandenarbeit nachholen. Dabei geht es nicht darum, den in Gemeinden tätigen Menschen noch mehr Arbeit aufzubürden. Vielmehr ist ein Perspektivwechsel nötig: Wir müssen Kinder besser wahrnehmen und von ihnen ausgehend die gesamte Gemeindearbeit prüfen.

Ein Beispiel: Das Gemeindehaus wird zehn Jahre alt, und das soll gefeiert werden. Wer nutzt es am meisten? Die Kinder! Also findet das Jubiläum in Form eines Familiengottesdienstes statt. Ein anderes Beispiel: Die Auswahl der Geschichten im Kindergottesdienst orientiert sich künftig an Fragen der Kinder. Wissen wollen sie viel: Wer den Wind gemacht hat und ob die Toten wiederkommen. Wo ihr Leben herkommt und wo es hingeht. Sie suchen nach Orientierung und Halt.

Antworten finden sie sowohl in unzähligen Gruppen und Gottesdiensten, als auch in den mehr als 800 evangelischen Tageseinrichtungen der Rheinischen Kirche. Sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen und ihn einzuüben, sei Kennzeichen christ-

licher Kindergärten, heißt es in einer Erklärung der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Auftrag evangelischer Kindertagesstätten. Dadurch gewinnen sie Profil. Wo „evangelisch“ draufsteht, muss auch Evangelium drinstecken. Zum Wohle der Kinder.

*Pfarrerin Cordula Schmid-Wajsmuth, Lüttringhausen*

**Redaktionskreis des Gemeindebriefes**

Pfarrer Wolfram Witthöft, Telefon: 10 44

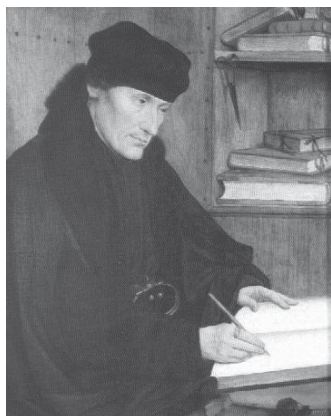
Jürgen Richter, Telefon: 76 78

Peter Herche, Telefon: 93 28 48

Dorothee Krüger, Telefon: 93 14 61

Grafik: Oliver Kiel

# Erasmus von Rotterdam starb vor 475 Jahren



„Die Lehre Christi ächtet jeden Krieg“

Dass der Krieg eine verrückte Sache ist und ein untauglicher Ersatz für eine vernünftige Politik, dass es im Krieg nur Verlierer gibt und dass die Feindbilder, die das Morden rechtfertigen sollen, nie stimmen – das alles hat schon 500 Jahre vor Afghanistan und Bosnien ein scheinbar geistreich distanzierter, in

Wirklichkeit aber leidenschaftlich menschenfreundlicher Philosoph gesagt: „Dulce bellum inexpertis“ überschrieb Erasmus von Rotterdam boshaft einen seiner Essays: süß ist der Krieg nur für jene, die ihn nicht kennen gelernt haben.

Die Habsburger und die Könige von Frankreich stritten sich damals in nicht enden wollenden Kämpfen um die Vorherrschaft in Europa. Es ging um die Macht der großen Dynastien, und die Untertanen mussten dafür bluten. Erasmus lässt keinen Zweifel daran: Verantwortlich für das Schlachten sind „die Fürsten, die unter Berufung auf ein vermodertes Pergament ein benachbartes Gebiet beanspruchen oder wegen der Auslassung eines einzigen Punktes in einem Vertrag von 100 Artikeln einen Krieg anfangen“.

In Schriften wie „Klage des Friedens“ schrieb Erasmus gegen das aggressive Kreuzzugsdenken an, das vermeintlich unzivilisierten Untermenschen – damals waren es „die Türken“ – die eigene Kultur

und Religion aufzwingen durfte und damit jeden Eroberungskrieg rechtfertigte. Erasmus: „Auch jene sind Menschen. Wem ist kein gut klingender Vorwand zur Hand, einen Krieg zu beginnen? Doch die Lehre Christi ächtet jeden Krieg.“ – „Sollen sie doch aufhören, sich mit dem Titel 'Christ' zu behängen – oder aber die Lehre Christi durch Solidarität beweisen!“

Die neu belebte klassische Bildung suchte er mit einem lebendigen Christentum zu verbinden. 1469 in Rotterdam als unehelicher Sohn eines Priesters geboren, trat Erasmus in ein Augustinerkloster ein, verließ die Mönchszelle, um in Paris zu studieren, fand in England und Italien gelehrte Freunde, begeisterte sich für die Reformation und wandte sich erschrocken von ihr ab, als er die Einheit der Kirche zerbrechen sah.

Man hat ihm vorgeworfen, er habe in der Rolle des skeptischen Beobachters abseits stehen wollen, statt sich konsequent für eine Sache zu engagieren. Die Kritiker übersahen dabei freilich sein Grundanliegen: zeigen, dass jede Sache zwei Seiten hat, dass es zu einfach ist, die Welt in eine gute und eine böse Hälfte aufzuteilen, und dass die Wahrheit oft genug in der Mitte liegt. Erasmus von Rotterdam starb am 12. Juli 1536 in Basel.

*Christian Feldmann*

# Musikalischer Sommerabend am 15. Juli

Klezmermusik und Musik aus Osteuropa kam gut an!



*Das Duo Tangoyim:  
Stefanie Hölzle und  
Daniel Marsch*

*Volles Haus und viel  
Applaus*



*Das tolle Buffet...  
Kunst macht  
bekanntlich hungrig*



# Inge Heßler

## Kurzporträt



Ehrenamtliches Engagement ist ein Merkmal unserer Gemeinde.

Seit etwa einem Jahr stellen wir unter der Überschrift „Kurzporträt“ Persönlichkeiten vor, die sich ehrenamtlich in unserer reformierten Gemeinde einsetzen.

Viele Leserinnen und Leser kennen Frau Heßler: Seit mehr als fünfzig Jahren begleitete sie die Gemeinde auf der Orgel oder am Klavier. Auch bei Veranstaltungen sprang sie immer wieder ein. Sie war immer da, wenn eine Vertretung gebraucht wurde.

Schon wenige Tage nach dem Ende des letzten Weltkrieges, als junges Mädchen, begleitete sie musikalisch den Kindergottesdienst. Die weiteren Aufgaben, wie das Orgelspiel im Gottesdienst oder bei Trauungen und Beerdigungen, wuchsen ihr wie von selbst zu. Ihre Orgellehrerin war die Leiterin des Jungmädchenchores, Margarete Fischer. Drei Jahre lang war Frau Heßler auch hauptberuflich Organistin unserer Gemeinde.

Mit dem Bau des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses kamen weitere ehrenamtliche Verpflichtungen hinzu, zum Beispiel das Klavierspiel beim Montagkaffee und bei anderen Gemeindeveranstaltungen. Auch in der lutherischen Nachbargemeinde half sie aus: Im Paul-Gerhardt-Haus spielte sie zu Gottesdiensten, wenn einmal dringend eine Orgelvertretung gebraucht wurde.

Aber nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten stellte sie in den Dienst unserer Gemeinde. Sie engagierte sich im Innergemeindlichen Ausschuss und im Ausschuss für Erwachsenenbildung der Radevornwalder Kirchengemeinden. Sie engagierte sich im Freitags-Kaffee, das lange Zeit ein Treffpunkt auch für die türkischen Familien aus der Umgebung des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses war.

Ihre Gesundheit lässt nun die regelmäßigen Vertretungsdienste nicht mehr zu. In Notfällen würde sie wohl nicht 'nein' sagen. Aber das Alter verlangt nun mal sein Recht. Deshalb freut sie sich sehr darüber, dass mit Maria Hinsenkamp eine junge, musikalisch versierte Nachfolgerin für sie in den Startlöchern steht.

*PH*

# Die neuen Monatspsalmen

„Gebt dem Herrn die Ehre, dass es jeder höre“

Dieser Aufforderung aus dem **33. Psalm (EG 616)**, der uns durch den **September** begleiten wird, kommen wir auch in den drei letzten Monaten des Kirchenjahres nach. Gott die Ehre zu geben, ist die erste Aufgabe des Gottesvolkes aus Juden und Christen – und zwar so, dass es jeder hören kann. Genau dazu dient ja auch der Gesang von Psalmen oder Psalmliedern: Wir vereinen unsere Stimmen im Lob, alle Menschen, die ein offenes Ohr dafür haben, hören es; und wir selbst werden auch gestärkt und vergewissert. Und nicht zuletzt dient der Lobgesang Gott. Mit den Worten von EG 616: „Den Frommen ziemt es, ihn [Gott] zu loben: schön ist es, und er hört es gern.“

Im **Oktober** singen wir den **146. Psalm**. Im ersten Gottesdienst im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Da passt es gut, wenn es in der fünften Strophe heißt: „Er weiß viel tausend Weisen / zu retten aus dem Tod, / ernährt und gibet Speisen / zur Zeit der Hungersnot. / Macht schöne rote Wangen / oft bei geringem Mahl; / und die da sind gefangen, / die reißt er aus der Qual.“  
Wissen Sie, wie die erste Strophe dieses Psalmlieds anfängt?  
Sie finden Sie unter **EG 302**.

Der **November** wird wieder mit dem Volkstrauertag und dem Toten- oder Ewigkeitssonntag aufwarten. Da wollen wir uns als Kinder der Freiheit ermutigen und trösten lassen von dem anrührenden **Psalm 126 (EG 298)**: „Wenn der Herr einst die Gefangnen / ihrer Bande ledig macht, / o dann schwinden die vergangnen Leiden wie ein Traum der Nacht; / dann wird unser Herz sich freun, / unser Mund

voll Lachens sein; / jauchzend werden wir erheben / den, der Freiheit uns gegeben." Das ist unsere Hoffnung, dass unser Herr und Heiland uns einmal aus aller Gefangenschaft befreien wird, zuletzt auch aus der Gefangenschaft des Todes. Ein Grund mehr, Ihm die Ehre zu geben!

WW

## Der Diakonieausschuss dankt...

der Familie E. aus unserer Gemeinde, die auf unsere Bitte hin einen Badezimmerschrank und Stühle für den Balkon angeboten hat. Wir haben die Sachen abgeholt und an die allein erziehende Mutter weitergeleitet, die nun auf dem Balkon ihrer neuen Wohnung mit ihren beiden Kindern frühstücken kann.

# Der Diakonieausschuss bittet...

erneut – wie auch schon im Vorjahr – um weihnachtliche Gaben für die Insassen der JVA Remscheid, der wir durch unsere Mitgliedschaft in der Evangelischen Bergischen Gefängnisgemeinde verbunden sind.

Wir als Kirchengemeinde können ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen – mit einem Weihnachtspäckchen, das Süßigkeiten, löslichen Kaffee, Tabak mit Blättchen zum Selberdrehen, Dauerwurst und eine Weihnachtskerze enthalten darf (oder nur einige dieser Gaben). Auch eine weihnachtliche Grußkarte ohne Privatnamen könnte beigefügt sein.

Es wäre schön, wenn wir wieder Kalender, die wir als Werbebeschenke angeboten bekommen, sammeln und weitergeben würden – es sind dann die Jahreskalender für 2012!!

Alle Gaben werden im Gemeindebüro gesammelt oder auf Wunsch abgeholt.

Weitere Informationen stehen im nächsten Gemeindebrief oder können telefonisch bei R. Betz (3738) sowie M. Wendt (5451) eingeholt werden.

*Monika Wendt*

# Unsere neuen Katechumenen

Wir begrüßen herzlich folgende Jungen und Mädchen, die im September mit dem kirchlichen Unterricht bei Pfarrer Witthöft beginnen und dann auch gleich zu ihrer Konfirmanden-Freizeit aufbrechen:

Yannick Braun

Fabian Döring

Denis Dohnke

Nele Giobbe

Nils Hoffmann

Julian Irmer

Finn Lang

Jolyn Lemmer

Kilian Orth

Paul Stück

Anne Ulbrich.

Es soll eine interessante, fröhliche und erlebnisreiche Zeit werden, in der ihr viel Spannendes über den christlichen Glauben an Gott und die Gemeinschaft in der Gemeinde erfahren könnt. Ihr seid herzlich willkommen!

Die neue Gruppe stellt sich am **Sonntag**, den **25.09.**, um **11.15 Uhr** im Kinder- und Familiengottesdienst vor: geradewegs von der Freizeit aus Wiehl zurückkommend.

WW

# Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde,

es ist wieder so weit, die nächsten Presbyteriumswahlen stehen vor der Tür. Zur Vorbereitung mussten bereits erste Beschlüsse gefasst werden. In der Maisitzung haben wir festgelegt, dass unser Presbyterium wieder zehn Mitglieder und zusätzlich eine Mitarbeiterpresbyterin haben soll.

Unsere erste Aufgabe ist es nun, Kandidaten zu finden, die bereit wären, für 4 Jahre im Presbyterium mitzuarbeiten. Dazu brauchen wir auch Ihre Hilfe. Wer selber Interesse an einer Mitarbeit im Presbyterium hat oder interessierte Kandidaten nennen kann, melde sich bitte bei Pfarrer Witthöft oder einem der Presbyter oder Presbyterinnen.

Die Wahlvorschläge müssen bis zum 15. November geprüft und vom Presbyterium beschlossen werden. Die Kandidaten werden am 18. Dezember nach dem Familiengottesdienst den Wahlberechtigten vorgestellt.

Gewählt wird am 5. Februar 2012 von 11 bis 13 Uhr in unserer Kirche. Wer verhindert ist oder nicht zum Wahlort kommen kann, kann natürlich auch Briefwahl beantragen. Weitere Informationen erhalten Sie mit der Wahlbenachrichtigung und im nächsten Gemeindebrief.

*Gisela Busch, Vorsitzende des Presbyteriums*

# Was macht eigentlich ... ... der Koordinierungsausschuss?

Anlässlich einer Visitation der reformierten und der lutherischen Gemeinden durch Vertreter des Kirchenkreises 1999 wurde festgestellt, dass die Existenz zweier landeskirchlicher Gemeinden im Stadtgebiet von Radevormwald von beiden eine hohe Sensibilität für die Belange der jeweils anderen Gemeinde erfordert.

Der Kreissynodalvorstand stellte fest, dass die Sensibilität manchmal gefehlt hatte, und empfahl die Bildung eines Kontaktausschusses mit Presbyterinnen und Presbytern beider Gemeinden. Daraufhin wurde im Jahr 2000 der Koordinierungsausschuss gegründet.

Im Koordinierungsausschuss treffen sich die jeweils Vorsitzenden sowie Presbyterinnen und Presbyter der beiden Gemeinden, um Angelegenheiten, die beide Gemeinden betreffen, zu beraten, sich frühzeitig zu informieren und so Konflikte zu vermeiden.

*GB*



# Sponsorenlauf 2011



Wie doch die Zeit vergeht! Nun startet schon unser vierter Sponsorenlauf, und zwar am Sonntag, dem 11. September, im Anschluss an den Familiengottesdienst, der um 10.00 Uhr in unserer Kirche beginnt.

Zu unserem Beisammensein gibt es Würstchen und Getränke. Der Erlös aus dem Sponsorenlauf ist wie im Vorjahr bestimmt je zur Hälfte:

- für die Stiftung Reformierte Kirchengemeinde (Finanzierung der Pfarrstelle) sowie
- die Kindernothilfe in Duisburg (für 5 Patenschaften, die unsere Gemeinde übernommen hat)

Für diese Zwecke wurden im letzten Jahr 2.080,80 Euro „erlaufen“. Können wir diesmal daran anknüpfen?

Im Vordergrund soll allerdings die Gemeinschaft stehen und die Freude sich zu beteiligen. Das gilt nicht nur für die Kinder des Kindergottesdienstes. Auch erwachsene Gemeindeglieder sind herzlich willkommen mitzulaufen!

Gestartet wird in zwei Altersgruppen. Kinder laufen (oder gehen) längstens 20 Minuten, Jugendliche und Erwachsene 30 Minuten rund um unsere Kirche. Eine Runde sind 100 Meter.

Jeder Teilnehmer muss sich seinen Sponsor (es können auch mehrere sein) besorgen. Eine Sponsorin gibt es bereits für jeden: Sie hat sich bereit erklärt, für jede gelaufene Runde 40 Cent zu zahlen. Das kann zwar teuer werden, ist aber für einen guten Zweck!

Weitere Informationen gibt es beim Gemeindeamt (Tel. 1314) oder beim Vorsitzenden des Stiftungsrates, Eduard Otter (Tel. 5654).



# Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindeglieder!

Unsere diesjährige Gemeindeversammlung findet am Sonntag, den 6. November, im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt. Die Themen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wer Wünsche oder Anregungen hat, kann diese auch jetzt schon an mich oder an das Gemeindeamt weiterleiten. Ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen zur Gemeindeversammlung kommen.

Im Namen des Presbyteriums  
*Gisela Busch, Vorsitzende*

## Ökumenische Wanderung der Radevormwalder Gemeinden



Am Sonntag, 9. Oktober

Die Wanderstrecke: Start der Wanderung ist der Parkplatz an der Ennepetaler Staumauer. Wir wandern von dort aus einen Teil des Jakobsweges über Filde, Wönkhausen, Lambecker Mühle bis zum Jakobsholt.

**Anfahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung:** Zum Startpunkt gelangen die Wanderer mit einem Bustransfer, weil es dort kaum

Parkmöglichkeit gibt. Zwei Reisebusse erwarten die TeilnehmerInnen der vier Innenstadtkirchen um **11.15 Uhr** auf dem Parkplatz am Hohenfuhrplatz. Aus den Wupperorten werden die TeilnehmerInnen um **11.15 Uhr** mit dem Gemeinde-, dem Diakonie- und dem Bürgerbus an den Kirchen in Keilbeck, Vogelsmühle und Remlingrade abgeholt.

**Gemeinsamer Abschluss:** Auf dem Hof der Familie Kirschsieper erwartet die Wanderer Gegrilltes, Kuchen und Getränke. Außerdem spielt der Posaunenchor der Martini-Gemeinde und wir halten einen gemeinsamen liturgischen Abschluss.

**Rückkehr nach Radevormwald:** Nach dem offiziellen Abschluss stehen Gemeinde-, Diakonie- bzw. Bürgerbusse bereit, um müde Wanderer nach Radevormwald zurück zu bringen. Evtl. können weitere Fahrer ihre Autos aus Radevormwald holen, um die Rückfahrt zu unterstützen. Wer noch fit ist, macht sich vielleicht per pedes auf den Weg !!?

Wir hoffen auf rege Teilnahme aus allen Gemeinden, ein fröhliches Miteinander, gute Gespräche auf dem Weg, sonniges Wetter, keine Blasen an den Füßen...

Für die durch Busfahrt, Speisen und Getränke entstehenden Kosten bitten wir vor Ort um einen Kostenbeitrag.

# Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

## ❖ **Biblischer Gesprächskreis**

Adressaten: Erwachsene jeden Alters, die neugierig sind auf biblische Texte

Inhalt: Wir lesen jeweils einen Bibeltext, erfahren etwas über Hintergründe und Zusammenhänge und kommen über die Frage ins Gespräch, was dieser Bibeltext mit unserem Leben heute zu tun hat.

**Dienstags 19.30-21.00 Uhr**

**Termine: 27.9., 25.10., 29.11.**

**Ansprechpartner: Pfr. Witthöft**

## ❖ **Mittwochskaffee**

Adressaten: vorwiegend ältere Gemeindeglieder

Inhalt: Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee und Kuchen; dann steht jeweils ein Thema auf dem Programm, das Pfr. Witthöft oder ein/e Referent/in vorbereitet. Biblische und kirchliche Themen aus Geschichte und Gegenwart wechseln ab mit ethischen Fragen, Heiterem, Reiseberichten und Liedernachmittagen.

Themenvorschläge sind willkommen.

**Ansprechpartner: Pfr. Witthöft**

**Termine: 28.9., 15.00-17.00 Uhr:** An diesem Nachmittag wollen wieder viele Lieder miteinander singen: aus unserem Gesangbuch und darüber hinaus. Pfarrer Witthöft bringt einen bunten Liedersauß mit, und natürlich können Sie sich auch Lieder wünschen.

**26.10., 15.00-17.00 Uhr:** Armin Maurer berichtet in Wort und Bild von einer Fahrt zu den Kaiserdomen am Rhein. Im Frühjahr hat

uns Herr Maurer bereits nach Worms entführt, diesmal geht's nach Mainz und Speyer. Herzlich willkommen, auch wenn Sie beim ersten Teil nicht dabei waren!

Im **November** – wie jedes Jahr – kein Mittwochscaffee, sondern die herzliche Einladung zu unseren **Adventsfeiern** für Gemeindeglieder ab 70: Die finden wie gewohnt am Tag vor und am Tag nach dem 1. Advent statt:

**Sa., 26.11., 15.00 Uhr**, für Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr  
**Mo., 28.11., 15.00 Uhr**, für alle, die unter 75 Jahre alt sind.

Bitte beachten Sie dieses Angebot: Presbyterin Gisela Busch bietet für jeden Mittwochscaffee-Termin an, Sie mit dem Auto von zu Hause abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie diesen „Service“ nutzen möchten, rufen Sie einfach im Gemeindeamt an oder melden Sie sich direkt bei Frau Busch unter 4725. Auch für die Adventsfeiern besteht durch die Hilfe von Presbyterinnen und Presbyter die Möglichkeit, dass Sie abgeholt und wieder nach Hause gefahren werden. Bitte teilen Sie uns zusammen mit Ihrer Anmeldung mit, ob Sie davon Gebrauch machen wollen.

#### ❖ Café-Treff

am **Freitag, 16. September** und **Freitag, 21. Oktober** findet wieder der Café-Treff um **15.30 Uhr** statt. Am **25. November** wird im Rahmen des Café-Treffs, wie gewohnt, Gelegenheit sein, ein Adventsgesteck oder Adventskranz zu gestalten.  
Herzliche Einladung.

### ❖ Bastelkreis

Adressaten: gegenwärtig ältere Damen ab 70 – der Kreis ist aber für jeden offen, auch Nichtgemeindeglieder

Inhalt: Nach gemeinsamem Kaffeetrinken und kleiner Andacht basteln wir mit den unterschiedlichsten Materialien. Die Dinge, die wir basteln, sind bestimmt für die Adventsfeiern für ältere Gemeindeglieder. Jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin soll damit eine kleine Freude gemacht werden.

**jeweils montags 15.00 Uhr**

**Termine: 12. September, 10. Oktober und 14. November**

### ❖ Tanzabende

Adressaten: Paare aller Altersgruppen und aller Konfessionen mit und ohne Vorkenntnisse

Inhalt: Es werden alle Arten von Gesellschaftstänzen nach Wunsch der Teilnehmer getanzt. Gerne zeigt das Ehepaar Otter auch Schritte. Auf dem Programm steht auch immer ein Gemeinschaftstanz. In der 15- bis 30-minütigen Pause können bei geselliger Unterhaltung Snacks und Getränke zu geringen Preisen eingenommen werden. Der Überschuss aus den Einnahmen geht am Jahresende an die Gemeinde für karitative Zwecke.

Wenn Sie Freude am Gesellschaftstanz haben, sind Sie eingeladen zum 11.09., 2.10. und 6.11. jeweils von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
Ansprechpartner: Karin und Eduard Otter, Tel.: 5654

### ❖ Kinderchor

immer mittwochs trifft sich der Kinderchor um 17.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, um gemeinsam mit Maria Hinsenkamp neue Lieder zu erlernen und Spaß am Singen zu haben.

Am **Samstag, 24.09.**, wird es ein Kinderchorfest mit Übernachtung geben.

### ❖ Pfiffikus

Adressat: Kinder zwischen 8 und 11 Jahren

Inhalt: Die Kinder (meist sind es zwischen vier und zehn) spielen, backen, erstellen Foto-Stories, gehen gemeinsam mit den Betreuern schwimmen und machen viele tolle Sachen.

Termine: **jeden Montag, 16:00 bis 17:30 Uhr außer in den Ferien und an Feiertagen**

Kontakt: Jugendleiterin Julia Krause, Tel. 677117

### ❖ Café in Motion

jeweils mittwochs (pausiert während der Herbstferien)

für Jugendliche von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr

Kontakt: Jugendleiterin Julia Krause, Tel. 677117

# Ökumenisches Hospiz

## Wegbegleiter werden: neuer Hospizkurs Anfang 2012

Die Tätigkeit als ehrenamtliche Hospizbegleiter ist heute besonders wichtig geworden, da die Menschen nicht mehr wie früher selbstverständlich im Kreis ihrer Familien und Freunde sozial eingebunden sind und das Thema „Sterben“ in unserer Gesellschaft oft verdrängt wird. Der Kurs möchte die Wahrnehmung der Teilnehmer/innen schulen und dazu befähigen, schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen einfühlsam zu begegnen.

### ❖ Café für Trauernde

Einmal monatlich von 15.30 – 17.00 in der Grabenstr. 18  
Die Erfahrung zeigt, dass Menschen in Trauer von anderen Menschen mit ähnlichen Verlusten am besten verstanden werden. Neue Gäste sind herzlich willkommen, unabhängig davon, ob ein nahestehender Mensch erst vor wenigen Wochen, Monaten oder bereits vor längerer Zeit verstorben ist.

Die nächsten Termine sind **Donnerstag, 1.9., 6.10., 3.11., 8.12.**

Ökumenisches Hospiz Radevormwald, Koordinatorin  
Marina Weidner, Grabenstr. 18, Telefon 02195/68 49 36,  
E-mail [hospiz-rade@freenet.de](mailto:hospiz-rade@freenet.de)

# Besondere Veranstaltungen

## ❖ Erntedank mit Mittagessen

Am **Sonntag, 02.10.**, feiern wir das Erntedankfest mit einem Abendmahlsgottesdienst mit Umgang um 10 Uhr. Anschließend gibt es um 11.15 Uhr einen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Stauffenbergstraße. Und etwa um 12 Uhr (wenn die Teilnehmer beider Gottesdienste dort angekommen sind) gibt es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein schlichtes, aber ergreifendes Mittagessen. Herzlich willkommen! Um vorherige Anmeldung im Gemeindeamt wird gebeten, damit wir besser planen können.

## ❖ Herzliche Einladung zum Candle Light Dinner

...einem Abend von Frauen für Frauen mit Imbiss, Musik, einem Büchertisch und guten Gesprächen zum Thema: „Jeder ist normal bis du ihn besser kennst“

Referentin: Martina Walter, Dozentin der Evangelistenschule Johanneum

**Freitag, den 18. November, um 19 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kostenbeitrag 7 Euro. Ihre Anmeldung erbitten wir bis Freitag, den 11.11., beim Gemeindeamt, Tel.: 02195/1314 oder bei Ute Thiele, Tel.: 02195/30564 oder 02195/30239

## ❖ Einladung zur Reformierten Konferenz

Die diesjährige Herbstkonferenz findet am **12. November ab 15 Uhr** in der Niederländisch-Reformierten Gemeinde, Katernberger Str. 61, in Wuppertal statt.

Prof. Dr. Bertold Klappert referiert zu dem Thema „Bonhoeffer, Israel und die Juden“ (unter Einbeziehung der Kreuzestheologie).

# Pskow

1991 reiste unter dem damaligen Präses Peter Beier eine Delegation der Evangelischen Akademie nach Pskow. Sie hatte den Auftrag, im Namen der Rheinischen Kirche um Versöhnung zu bitten – 50 Jahre nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Pskow.

Die Stadt wurde im Lauf des 2. Weltkrieges völlig zerstört. Ein sichtbares Zeichen für diese Bitte wurde das Heilpädagogische Zentrum in Pskow, das 1991 sein segensreiches Wirken aufnahm. Es folgten der Aufbau von Werkstätten für Menschen mit Behinderung und viele weitere Projekte.

Bis dahin war in Pskow, in Russland, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben versagt gewesen.

Auf die ersten Begegnungen folgten viele weitere. Versöhnung und Solidarität waren die Triebfedern. So entstand die „Initiative Pskow“. Russische und deutsche Partner arbeiten bis heute für die am stärksten benachteiligten Menschen in der russischen Gesellschaft. Vielen konnte geholfen werden. Aber es bleibt noch viel zu tun. Unsere Kollekten haben weiterhin ihren Sinn!

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Radevormwald zeigt vom **19. bis 29. September** in ihrer Kirche montags bis freitags von **10-12 und 14-16 Uhr** eine Ausstellung zu diesem Thema.

Die Eröffnung findet am Montag, den **19.09.**, um **19 Uhr** mit Herrn Ulrich Hack statt, dem stellv. Geschäftsführer der Initiative Pskow.

Am **Mittwoch, 21.9.**, folgt um **15 Uhr** ein Nachmittag mit Pfr. i.R. Karlheinz Potthoff: "Pskow – persönliche Eindrücke und Begegnungen". Alle Interessierten sind willkommen.

# Gottesdienste

in der reformierten Kirche am Markt (wenn nicht anders angegeben)

So., 4.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 11.9.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Auftakt des Kindergottesdienst-Jahres, anschl. Grillen, Sponsorenlauf. Siehe S. 18
So., 18.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W), anschl. Waffelbacken
So., 25.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 2.10. Erntedank	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (T) u. Umgang Familiengottesdienst m. dem Kindergarten Stauffenbergstr. anschl. Mittagessen, s. S. 27
So., 9.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. „ökum. Wanderung“, siehe S. 20
So., 23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mo., 31.10. Reformationstag	19.30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in der luth. Kirche
So., 6.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung
So., 13.11. Volkstrauertag	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mi., 16.11. Buß- u. Betttag	19.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche St. Marien
So., 20.11. Totensonntag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W) gemeinsame Andacht in der Friedhofskapelle
So., 27.11. 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 4.12. 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst

(W) = Abendmahl mit Wein; (T) = Abendmahl mit Traubensaft

**Kinder- und Familiengottesdienst** sonntags 11.15 Uhr in der reformierten Kirche, jedoch nicht während der Schulferien!

**Ökumenische Marktandacht** samstags von 11.00 bis 11.15 Uhr in der reformierten Kirche

# Anschriften



Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde

Radevormwald

[www.rade-reformiert.de](http://www.rade-reformiert.de)

## **Pfarramt**

Pfarrer Wolfram Witthöft

Ludwig-Beck-Str. 6

Telefon: 10 44, Fax: 93 35 73

Email: [wolfram.witthoeft@rade-reformiert.de](mailto:wolfram.witthoeft@rade-reformiert.de)

## **Gemeindeamt**

Grabenstr. 20

Andrea Zimmermann und Martina Müller

Telefon: 13 14, Fax: 68 40 67

Email: [info@rade-reformiert.de](mailto:info@rade-reformiert.de)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10:00-12:00 Uhr

## **Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Ludwig-Beck-Str. 4

Hausmeisterin: Ute Thiele

Telefon: 30 564 oder 30 239

## **Evangelische Jugend Radevormwald**

Jugendleiterin: Julia Krause, Telefon 67 71 17

## **Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinden**

Andreasstr. 2

Telefon: 93 12 99

## **Ökumenisches Hospiz Radevormwald**

Grabenstr. 18

Telefon/Fax: 68 49 36

Sprechzeiten: Donnerstags 16:00-18:00 Uhr und nach Vereinbarung

## **Telefonseelsorge**

Unter den Nummern 0 800 111 0 111 oder

0 800 111 0 222 (gebührenfrei)